WICHTIG! SPENDEN SIE HIER KEIN GELD! ICH ERHALTE NICHTS DAVON

CHANGE.ORG BEHÄLT DIE SPENDEN UND GIBT SIE NICHT AN DIE ZIELE WEITER!

WENN SIE SPENDEN MÖCHTEN, gehen Sie bitte zu gofundme und suchen Sie nach FIGHTING THE MONSTERS. Es hat das gleiche Logo. Vielen Dank

Beschwerde gegen das Justizsystem in Deutschland und der Schweiz, weil es sich weigert, auf Vorwürfe schweren Kindesmissbrauchs, Menschenhandels, Sklaverei, erzwungenen Verschwindens von Kindern und Verweigerung grundlegender Menschenrechte zu reagieren

An alle Interessierten

Mein Name ist Philip Seibel und ich bin ein Überlebender systematischer Folter, Verweigerung der Freiheit, grundlegender Menschenrechte, sexuellen Missbrauchs und Vergewaltigung durch meine Eltern und andere Personen innerhalb der Sekte, die als Kinder Gottes bekannt ist.

2015, 2019 und 2024 habe ich in der Schweiz und in Deutschland Anklage gegen meine biologische Mutter und meinen Adoptivstiefvater wegen Folter, Vergewaltigung, Zwangsarbeit und Verweigerung grundlegender Rechte wie Bildung, Nahrung, Rede und Bewegungsfreiheit erhoben.

Die betreffenden Staatsanwälte gaben an, dass sie zuständig seien, da die Verbrechen teilweise in Indien begangen wurden, was falsch ist. Außerdem behaupteten sie, dass die Verbrechen bereits verjährt seien, was wiederum falsch ist. Die Verbrechen, die meine Eltern begangen haben, können nicht als einfache Akte sexuellen oder körperlichen Missbrauchs von Kindern angesehen werden. Was ich und viele andere Opfer in der Sekte, auch bekannt als die Kinder Gottes, durch meine Eltern und viele andere Menschen erlebt haben, kann nur als lebende Hölle beschrieben werden. Ein Kind, das in dieser abscheulichen Sekte aufwächst, muss von Montag bis Sonntag viele Stunden arbeiten. Kinder im Alter von sechs Jahren wurden zum Küchendienst gezwungen, mussten dreimal täglich für Hunderte von Mitgliedern mit der Hand Geschirr spülen, kochen und verdorbenes Essen und Gemüse sortieren, Wäsche waschen, Toiletten schrubben und sich um kleinere Kinder kümmern. Bildung oder Schulbildung war in vielen Kommunen spärlich oder nicht vorhanden. Arbeitsverweigerung oder „Widerrede“ gegenüber einem Aufseher führte zu brutalen körperlichen Strafen. Von Schlägen auf den Kopf mit bloßen Fingerknöcheln bis hin zu öffentlichen Schlägen, Auspeitschungen und Demütigungen der gesamten Kommune war die Norm. Diese Schläge folgten oft auf Inhaftierung, zusätzliche Arbeit wie das alleinige Abwaschen von Geschirr für die gesamte Kommune, um „Demut“ und Sprachverweigerung zu lehren (Klebeband über dem Mund und an einen Stuhl oder ein Bett gefesselt und gebunden) und andere grausame und ungewöhnliche Strafen, die nur als Folter bezeichnet werden können. Schlafentzug, stundenlanges Stehen mit schweren Büchern auf dem Kopf und zahllose andere Methoden der Unterwerfung, Indoktrination und Misshandlung.

Darüber hinaus gab es sexuelle Übergriffe, erzwungenen Sex und sogar inzestuöse Beziehungen zwischen Vater und Tochter und Mutter und Sohn. Mädchen im Alter von nur zwölf Jahren wurden wöchentlich gezwungen, mit allen Erwachsenen einer Kommune Sex zu haben. Sie hatten kein Mitspracherecht, mit wem sie Sex hatten. Es war absolutes Gesetz, dass jede Frau in der Sekte jedem Mann, der dies verlangte, sexuelle Befriedigung verschaffen musste. Auch Kinder wurden nicht verschont. Kinder im Alter von nur sechs Jahren wurden sogar von ihren eigenen Müttern dabei unterstützt, sich „sexy“ und freizügig zu kleiden, und dann zu einem erwachsenen Mann gebracht, um misshandelt zu werden. Mein Stiefvater Stefan Thomas Seibel und meine Mutter Annette Meyer Seibel haben mich nicht nur vergewaltigt, sondern auch an der Vergewaltigung und erzwungenen Sexualität mit vielen anderen Kindern und Teenagern teilgenommen. Meine Eltern haben mir sogar befohlen, Sex mit anderen Kindern zu haben, und versuchten sogar, mich zu zwingen, Sex mit anderen Geschwistern zu haben.

Wie können diese Monster frei herumlaufen, wenn kein Staatsanwalt auch nur in Erwägung zieht, mit mir zu sprechen oder die Berge an Beweisen zu überprüfen, die wir Opfer über Jahrzehnte gesammelt haben? Verbrechen wie diese dürfen niemals verjähren. Hunderte von Opfern, die in diesem Kult aufwuchsen, sind heute nicht mehr unter uns, weil sie Selbstmord begangen haben oder durch Drogenmissbrauch gestorben sind. Ich selbst bin mehrmals fast gestorben, weil ich mich bis an den Rand des Todes getrunken und andere Drogen missbraucht habe. Ich war wegen der Leiden, die ich in meiner Jugend erlitten habe, immer wieder in psychiatrischen Anstalten, Krankenhäusern und sogar im Gefängnis.

Heute bin ich gerade einmal 44 Jahre alt. In der Blüte meines Lebens. Ich kann mich an diese Verbrechen erinnern, als wären sie gestern passiert. So etwas wie ein falsches Erinnerungssyndrom gibt es nicht. Dies sind abscheuliche Theorien, die in die Welt gesetzt wurden, um Opfer zu diskreditieren und Täter zu schützen.

Wir fordern Gerechtigkeit. Wir fordern, dass der ICC die Gerichte in Deutschland und der Schweiz dafür tadelt, dass sie diesen schweren Vorwürfen von Verbrechen gegen die Menschlichkeit nicht nachgehen und sie stattdessen harmlos darstellen, als wären sie nur abgelaufene Einzelfälle von Kindesmissbrauch.

Es liegt nun an Ihnen, uns unsere Beweise vor einen Richter bringen zu lassen, in der Hoffnung, dass endlich jemand zuhört. Wir haben alle anderen rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft.

Mit freundlichen Grüßen

Philip Seibel